

212/J

der Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend die Mitwirkung von Mitarbeitern der Landesverteidigungsakademie und des Verteidigungsministeriums in rechtsextremen Publikationen

In einem Interview mit der rechtsextremen Zeitschrift "Junge Freiheit" vom 16. Februar 1996 vertritt Dr. Heinz Magenheimer die These vom sogenannten "Präventivschlag". Diese in den letzten Jahren von sogenannten "revisionistischen" Autoren forcierte Geschichtsauffassung will besagen, daß der Angriffskrieg des Dritten Reiches gegen die Sowjetunion ein "Präventivschlag" gewesen sei. In der "revisionistischen" historischen Literatur, also bei jenen Bemühungen, Geschichte im Sinne einer Verharmlosung, Beschönigung, Rechtfertigung oder Entkriminalisierung des Nationalsozialismus umzuschreiben, wird diese These in den letzten Jahren verstärkt propagiert. Schlußendlich soll mit dieser Umschreibung der Geschichte der deutsche Angriff als konsequentes Ergebnis des ideologischen Programmes Adolf Hitlers, nämlich der Gewinnung vom "Lebensraum im Osten" vom 22. Juni 1941 gegen die Sowjetunion nachträglich gerechtfertigt werden.

Die österreichische Zeitschrift "Junge Freiheit" (Chefredakteur: Andreas Mölzer) ist eine Schwestern-Zeitung der "Jungen Freiheit" - Deutschland. Der Verfassungsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen schätzt in seinem Zwischenbericht 1995 die Blattlinie der als rechtsextrem eingestuften "Jungen Freiheit" unter anderem wie folgt ein: "Bei jeder Gelegenheit wird zudem eine behauptete Ungleichheit der Menschen propagiert, die im Denkmuster des extremistischen Teils der Neuen Rechten als Konsequenz aus biologischen Unterschieden auch Ungleichwertigkeit von Menschen verschiedener Herkunft bedeutet."

Weiters publiziert Heinz Magenheimer auch in der Zeitschrift "Deutsche Geschichte" der "Verlagsgesellschaft Berg GmbH", die vom bundesdeutschen Verfassungsschutz regelmäßig wegen rechtsextremen Bestrebungen beobachtet wird. Magenheimer trat bei einer Tagung der "Zeitgeschichtlichen Forschungsstelle Ingolstadt" (ZFI) als Referent auf. Der Leiter des ZFI, Alfred Schickel, wird im vom Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung, Professor Wolfgang Benz, herausgegebenen Standardwerk "Rechtsextremismus in Deutschland" als Autor bezeichnet, der "versucht, mit seinen Büchern die deutschen Verbrechen während der NS-Zeit zu relativieren."

Ebenfalls publizistisch tätig in der "Jungen Freiheit" ist Egbert Apfelknab, der in der genannten Zeitung als Referatsleiter im Büro für Wehrpolitik des österreichischen Verteidigungsministeriums ausgewiesen wird. So bezeichnet er u.a. in einem von ihm verfaßten Artikel die letztes Jahr in Wien stattgefunden

Ausstellung "Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944" als eine "Diffamierende Ausstellung über die Wehrmacht".

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1 ) Stimmen die Ausführungen in der "Jungen Freiheit" vom 16. Februar 1996, daß Dr. Heinz Magenheimer "seit 1972 Angehöriger der Landesverteidigungsakademie

des österreichischen Bundesheeres und dort im Fachbereich Strategie, Streitkräfte und Wehrwesen sowie Kriegsgeschichte tätig" ist.

2) Stimmen die Ausführungen in der "Jungen Freiheit" vom 27.10. 1995, daß Egbert Apfelknab als Referatsleiter im Büro für Wehrpolitik des österreichischen Verteidigungsministeriums tätig ist.

3) Wie stehen Sie dazu, daß ein Angehöriger der Landesverteidigungsakademie des österreichischen Bundesheeres der Zeitung "Junge Freiheit" ein Interview gibt bzw. in der Zeitschrift "Deutsche Geschichte" publiziert oder bei der umstrittenen "Zeitgeschichtlichen Forschungsstelle Ingolstadt" referiert?

4) Wie stehen Sie dazu, daß ein Angehöriger des österreichischen Verteidigungsministeriums in der Zeitung "Junge Freiheit" publiziert?

5) Ist für ein Interview, in dem der Interviewte als Mitglied der Landesverteidigungsakademie des Bundesministerium für Landesverteidigung vorgestellt wird, eine Zustimmung des Dienststellenleiters oder der vorgesetzten Dienststelle erforderlich?

a) Wenn ja: Wurde eine solche erteilt oder wurde eine solche erforderliche Meldung gar nicht erstattet?

b) Wenn nicht: Warum?

6) Ist für das Verfassen von Beiträgen durch einen Angehörigen der Landesverteidigungsakademie bzw. durch einen Angehörigen des Verteidigungsministeriums in einer vom deutschen Verfassungsschutz wegen rechtsextremer Bestrebungen beobachteten Zeitschrift eine Zustimmung des Dienststellenleiters oder der vorgesetzten Dienststelle erforderlich?

a) Wenn ja: Wurde eine solche erteilt oder wurde eine solche erforderliche Meldung gar nicht erstattet?

b) Wenn nicht: Warum?

7) Ist für ein Referat eines Angehörigen der Landesverteidigungsakademie bei einer "revisionistischen Forschungsstelle" wie das ZFI eine Zustimmung des Dienststellenleiters oder der vorgesetzten Dienststelle erforderlich?

a) Wenn ja: Wurde eine solche erteilt oder wurde eine solche erforderliche Meldung gar nicht erstattet?

b) Wenn nicht: Warum?

8) Wie stehen Sie zu der Aussage Magenheimers in der "Jungen Freiheit" vom 16. Februar 1996, daß "die These, wonach Hitler von langer Hand einen rassenideologischen Vernichtungskrieg vorbereitet habe ... als überholt zu gelten habe".

9) Wie stehen Sie zu der Aussage Magenheimers in dem besagten Interview, daß der "Revisionismus das Salz der Wahrheitsfindung" sei?

10) Stimmen Sie den Aussagen Magenheimers zu, daß der Angriffskrieg Hitlerdeutschlands gegen Polen und die Westmächte nur "scheinbar" auf Grund "eines verblendeten, unumstößlichen Aggressionswillens des NS-Regimes" geführt wurde?

a) Wenn ja: warum?

b) Wenn nicht: warum?

11) Stimmen Sie der These Magenheimers zu, daß "kriegswillige Kreise in Polen"

mitverantwortlich für den Angriff Hitlerdeutschlands gegen Polen waren.

- a) Wenn ja: warum?
- b) Wenn nicht: warum?

12) Sind die Thesen vom Präventivschlag Hitler-Deutschlands gegen die Sowjetunion und vom nur scheinbaren Aggressionswillen des NS-Regimes gegen die Westmächte offizielle Lehrmeinung an der Landesverteidigungsakademie des österreichischen Bundesheeres?

- a) Wenn ja: warum?
- b) Wenn nicht, welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, die Verbreitung solcher Geschichtsauffassungen auf der Landesverteidigungsakademie zu verhindern?

13) Stimmen Sie der These Apfelknabs zu, daß die letztes Jahr in Wien gezeigte Ausstellung "Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944" eine "Diffamierende Ausstellung über die Wehrmacht" ist?

- a) Wenn ja: warum?
- b) Wenn nicht: warum?

14) Welche fachliche Qualifikation muß ein Vortragender der Landesverteidigungsakademie im Bereich Fachbereich Strategie, Streitkräfte und Wehrwesen sowie Kriegsgeschichte erfüllen?

15) Welche fachliche Qualifikation muß ein Referatsleiter im Büro für Wehrpolitik des österreichischen Verteidigungsministeriums erfüllen?

16) Waren oder sind die Aktivitäten Magenheimers und Apfelknabs Gegenstand von Ermittlungen der heeres eigenen Nachrichtendienste?

- a) Wenn ja: warum?
- b) Wenn nicht: warum?

17) Sind von Ihrer Seite aus in den Fällen Magenheimer und Apfelknab konkrete Schritte zu erwarten?

- a) Wenn ja, welche?
- b) Wenn nicht : warum?

18) Welche Konsequenzen halten Sie für angebracht, um Kontakte von Angehörigen der Landesverteidigungsakademie, des Verteidigungsministeriums und des Bundesheeres zu rechtsextremen Kreisen zu unterbinden bzw. zu vermeiden, daß "revisionistisches" und rechtsextremes Gedankengut im Bundesheer verbreitet wird?